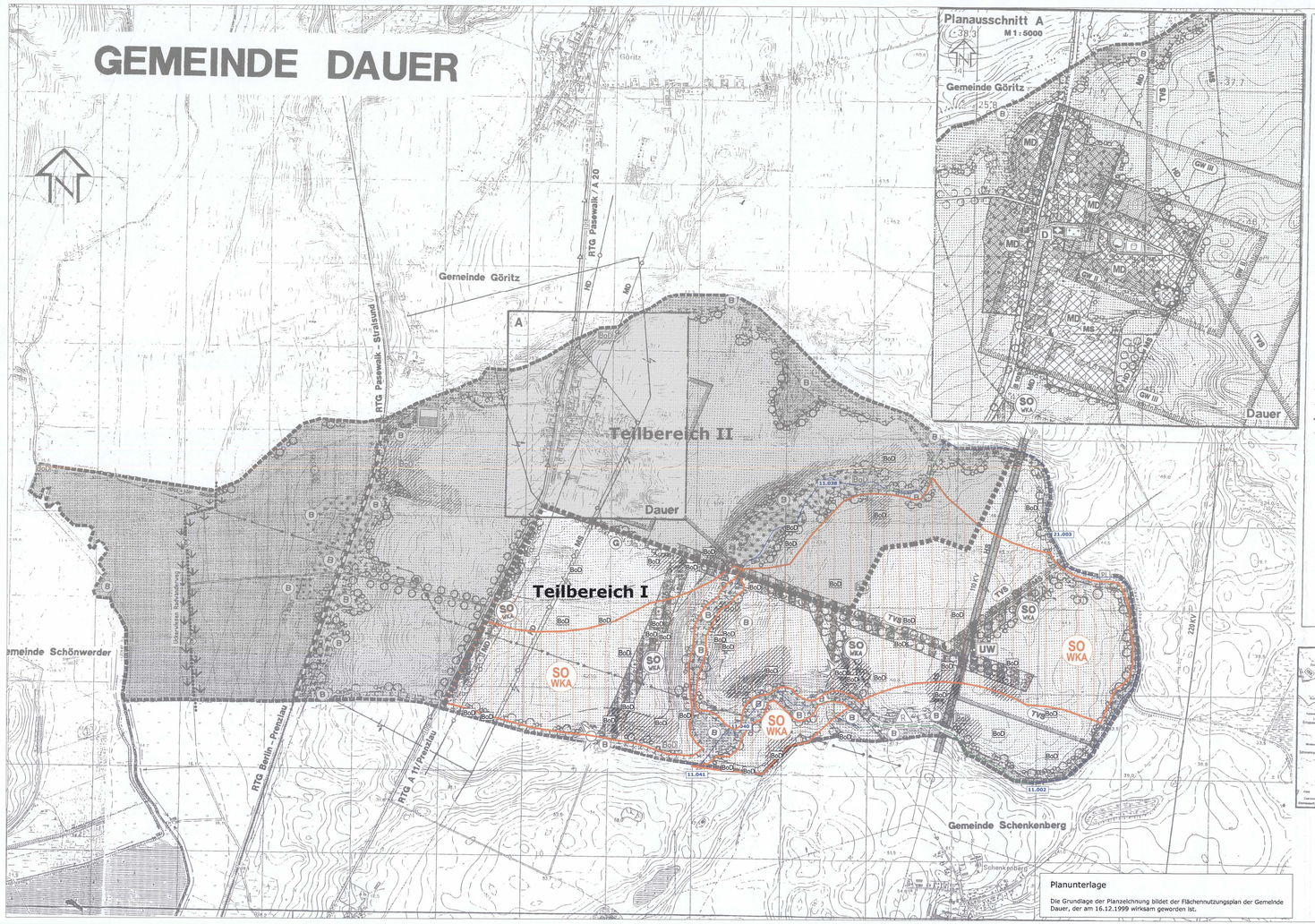
2. Änderung des Teil- Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau, Ortsteil Dauer / Teilbereich I; 16.01.2015



ZEICHENERKLÄRUNG Ursprungs-Flächennutzungsplan 1999

I. Darstellungen nach Planzeichenverordnung

in der Fassung vom 18.12.1990 veröffentlicht im BGBL.I. S.58, am 22.01.1991

Planzeichen	Inhalt	gemäß
	1.Art der baulichen Nutzung	§ 5 Abs.2 Nr.1 BauGB i.V.m. § 1 BauNVO
	Dorfgebiete	§ 5 BauNVO
	Sondergebiete–Windnutzung	§ 11 BauNVO
	2.Flächen und Objekte des Gemeinbedarfs	§ 5 Abs.2 Nr.2 und Abs.4 BauGB
	Kirche	
F	Feuerwehr	
	3.Flächen für den überörtlichen Verkehr und für die örtlichen Hauptverkehrsstraßen	§ 5 Abs.2 Nr.3 und Abs.4 BauGB
	Klassifizierte Straßen	
	Bundesstraße	
	sonstige Straßen	
	Bahnanlagen	
	Rad-/und/oder Wanderweg	
	4.Flächen und Anlagen der Stadttechnik	§ 5 Abs.2 Nr.4 und Abs.4 BauGB
	Zweckbestimmung	
	Elektrizität/Trafo	
	Wasserwerk	
S	Pumpstation / Regierstation	
UW	Umspannwerk	
	Strom HS–Hochspannung MS–Mittelspannung	
	Gas HD–Hochdruck MD–Mitteldruck	
	Erdleitung	
	Fernmeldeleitung	
	5.Grünflächen	§ 5 Abs.2 Nr.5 und Abs.4 BauGB
	Grünflächen	
	Kleingärten	
	Spielplatz	
	Friedhof	
	6.Wasserflächen und Flächen für die Wasserwirtschaft	§ 5 Abs.2 Nr.7 und Abs.4 BauGB
	Wasserflächen/ Seen, Teiche	
	Schutzgebiet für Grund-und Quellwassergewinnung	
GW II	bestehende Wasserschutzzone II	
GW III	bestehende Wasserschutzzone III	
TVS	Trinkwasserversorgegebiet	
	7.Flächen für die Landwirtschaft und für Wald	§ 5 Abs.2 Nr.9 und Abs.4 BauGB
	Flächen für die Landwirtschaft	
	Flächen für Wald	
	8.Flächen zum Schutz,zur zur Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft	§ 5 Abs.2 Nr.10 und Abs.4 BauGB
	Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft	§ 5 Abs.2 Nr.10 und Abs.4 BauGB
	Ausgleichsmaßnahmen	
	bestehende Hecken	
	geplante Hecken	
	bestehende Allee	
	geplante Allee	
B	Biotop	
	geplante Kopfweiden	
	9.Stadterhaltung und Denkmalschutz	§ 5 Abs.4 BauGB
D	Einzelobjekt – Baudenkmal	
DBZ	Bodendenkmal (aktualisiert durch nachrichtl. Übernahme aufgrund STN Bbg Landesamt für Denkmalpflege v. 06.12.2013 & LK Uckermark, Denkmalschutz v. 13.01.2014)	
	Bodendenkmalbereich	
	10.Sonstige Planzeichen	
	Umgrenzung der Flächen für Nutzungsbeschränkungen gegen schädliche Umwelteinwirkungen im im Sinne des Bundesimmissionsschutzgesetzes	§ 5 Abs.2 Nr.6 und Abs.4 BauGB
	Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Flächennutzungsplanes (Gemeindegrenzen)	
	Altlastverdacht	

II. Sonstige Darstellung

- Ausgrenzung der vergrößert dargestellten Ortslage
- Fließgewässer (siehe unter: Gewässer II. Ordnung)
- Renaturierung
- Trassenkorridor
- Geotop
- Restloch
- Aussichtspunkt
- Hausgärten/unbebaute Baufläche

Zeichenerklärung

2. Änderung des Teil-Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau, OT Dauer

- Grenze zwischen Teilbereich I und Teilbereich II
- SO WKA — Sondergebiet Windnutzung
- Gewässer II. Ordnung (aktualisiert durch nachrichtl. Übernahme aufgrund STN Wasser- & Bodenverband "Uckerseen" v. 09.12.2013)
  blau - offener Graben, grün - Verrohrung

Allgemeine Hinweise

1. **Auflagen im Bereich der Bodendenkmale**
   Bodendenkmale sind nach BbgDSchG §§ 1 (1), 2 (1)-(3), 7 (1) im öffentlichen Interesse und als Quellen und Zeugnisse menschlicher Geschichte und prägende Bestandteile der Kulturlandschaft des Landes Brandenburg geschützt. Sie dürfen bei Bau- und Erdarbeiten ohne vorherige denkmalschutzbehördliche Erlaubnis bzw. Erlaubnis durch Planfeststellung oder baurechtsgerichtlicher Genehmigung und - im Falle der Zerstörung - ohne vorherige fachgerechte Ausgrabung, Bergung und Dokumentation nicht verändert bzw. zerstört werden (BbgDSchG §§ 7 (Abs. 3 und 11 (Abs.1)).
   Alle Veränderungen und Maßnahmen an Bodendenkmalen sind nach Maßgabe der Denkmalschutzbehörde durch entsprechendes Fachpersonal (Archäologe) zu dokumentieren (BbgDSchG § 9 (Abs.3). Für die fachgerechte Bergung und Dokumentation von betroffenen Bodendenkmalen ist nach BbgDSchG §§ 7 (3) und 11 (2) der Veranlasser kostenpflichtig.
   (Hinweis Landesamt Denkmalpflege, Abt. Bodendenkmalpflege)
2. **Auflagen im Bereich der Bodendenkmal-Vermutungsflächen**
   Alle übrigen Flächen des Geltungsbereichs sind Bodendenkmal-Vermutungsflächen. In Bereichen, in denen Bodendenkmale begründet vermutet werden, ist eine Prüfung notwendig.
   (Hinweis Landesamt Denkmalpflege, Abt. Bodendenkmalpflege)
3. **Luftfahrtrechtliche Zustimmung**
   Für die Errichtung von Windkraftanlagen, die eine Höhe von 100 m über Grund überschreiten, ist eine luftfahrtrechtliche Zustimmung nach § 14 Abs. 1 LuftVG erforderlich.
   (Hinweis Gemeinsame Obere Luftfahrtbehörde Berlin Brandenburg)
4. **Entfernungen zur Bundesstraße gemäß Bundesfernstraßengesetz (FStrG)**
   Gemäß § 9 Abs. 1 FStrG besteht bis zu einer Entfernung von 20 m, gemessen vom äußeren Fahrbahnbefestigungsrand von Bundesstraßen, ein Verbot für die Errichtung von Hochbauten sowie für Aufschüttungen und Abgrabungen größeren Umfangs.
   Der §9 FStrG „Bauliche Anlagen an Bundesfernstraßen" ist grundsätzlich zu beachten.
   (Hinweis Landesbetrieb Straßenwesen)
5. **Ver- und Entsorgungsleitungen**
5.1 **Oberirdische Ver- und Entsorgungsleitungen**
   Die Sicherheitsabstände zu Mittel- und Hochspannungsfreileitungen betragen im Minimum den 3-fachen Rotordurchmesser; Unterschreitungen bis zum 1-fachen Rotordurchmesser sind zulässig, wenn entsprechende Vereinbarungen zwischen dem Vorhabenträger und den Leitungsträgern getroffen werden.
   In Fällen einer weiteren Unterschreitung des Sicherheitsabstandes ist eine Verlegung der Freileitung in die Erde auf Kosten des Vorhabenträgers vorzunehmen.
5.2. **Unterirdische Ver- und Entsorgungsleitungen**
   Zu Gasleitungen und Mittelspannungskabeln der Stadtwerke Prenzlau GmbH ist für weitere bauliche Anlagen ein Abstand von 20 m einzuhalten. Überlaufungen und Überpflanzungen sind nicht gestattet. Unterschreitungen sind zulässig, wenn entsprechende Vereinbarungen zwischen Vorhabenträger und Leitungsträger getroffen werden.
   Zum Schutzbereiten der Rohrgrabenleitung (8m – Anlage mittig) ist mit den Windkraftanlagen ein Abstand von der Gesamthöhe der Anlage einzuhalten. Unterschreitungen sind zulässig, wenn eine Gefährdung des Rohrleitungsbetriebes ausgeschlossen werden kann.
6. **Telekommunikationslinien**
   Im rechtlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes befinden sich entlang der Verkehrswege Telekommunikationslinien der Deutschen Telekom AG. In der Regel sind 15 m Abstand zwischen Erdungsanlagen der Windkraftanlage und der Telekommunikationslinien einzuhalten.
   Die baukraftfreiende Tiefbaufirma hat bei Arbeiten im Bereich der Telekommunikationslinien die Deutsche Telekom 14 Tage vor Baubeginn für eine Einweisung zu unterrichten.
   (Hinweis Deutsche Telekom AG)
7. **Gewässer II. Ordnung**
   Innerhalb des Geltungsbereichs verlaufen mehrere Gewässer II. Ordnung (sowohl offen als auch verrohrt) mit den Bezeichnungen 11.002, 11.038, 11.040, 11.041 und 21.003 deren Unterhaltung dem Wasser- und Bodenverband „Uckerseen" Prenzlau obliegt.
   Wesentliche Veränderungen von Anlagen in und an Gewässern sowie Kreuzungen der Gewässer (durch Wege oder Kabel) bedürfen der Genehmigung der Unteren Wasserbehörde.
   (Hinweis Wasser- und Bodenverband „Uckerseen")
8. **Kampfmittel**
   Sollten bei der anstehenden Kampfmittel gefunden werden, ist es nach § 3 Abs. 1 Nr.1 der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Verhütung von Schäden durch Kampfmittel (Kampfmittelverordnung für das Land Brandenburg - Kampfmv) vom 23.11.1998, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil II Nr. 30 vom 14.12.1998, verboten, entdeckte Kampfmittel bis beröhren und deren Lage zu verändern. Die Fundstelle ist gemäß § 2 der Kampfmittelverordnung unverzüglich der nächsten örtlichen Ordnungsbehörde oder der Polizei anzuzeigen.
   (Hinweis Zentraldienst der Polizei)
9. **Radar der Luftverteidigung**
   Das Plangebiet liegt im erweiterten Interessengebiet (50 km Radius) der Luftverteidigungsradaranlage Cottpn. Die Windkraftanlagen dürfen mit ihren dämpfungs- und verschattungswirksamen Anteilen (Turm, Gondel, Rotorblattwurzel (etwa unteres Drittel des Rotorblatts)) nicht höher als 235,8 m über Normalnull errichtet werden. Bei höheren Anteilen bedarf es einer gesonderten Bewertung.
   (Hinweis Bundeswehr für Infrastruktur, Umweltschutz und Dienstleistungen der Bundeswehr)

Verfahrensvermerke

1. **Änderungsbeschluss**
   Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Prenzlau hat in ihrer Sitzung am 05.09.2013 die Durchführung der 2. Änderung des Teil-Flächennutzungsplanes der Stadt Prenzlau, Ortsteil Dauer beschlossen. Der Änderungsbeschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB im Amtsblatt 7/2013 der Stadt Prenzlau vom 25.09.2013 ortsüblich bekannt gemacht worden.
   Prenzlau, den 07.01.2015
   Bürgermeister
2. **Geltungsbereichsfestlegung und Feststellungsbeschluss**
   Die Teilung des Geltungsbereichs der 2. Änderung des Teil-Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau, Ortsteil Dauer in die Teilbereiche I und II wurde von der Stadtverordnetenversammlung in öffentlicher Sitzung am 05.09.2013 beschlossen und die 2. Änderung des Teil-Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau, Ortsteil Dauer / Teilbereich I, in der Fassung vom 16. Januar 2015 festgestellt. Die Begründung mit Umweltbericht wurde gebilligt.
   Prenzlau, den 07.01.2015
   Bürgermeister
3. **Genehmigung**
   Die 2. Änderung des Teil-Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau, Ortsteil Dauer / Teilbereich I wird mit Verfügung (Az: 43-6045-05/Dauer, Vermerk 5) unter Auflagen / mit Maßgaben / mit Ausnahme der durch kenntlich gemachten Teile gemäß § 6 BauGB genehmigt. Die Gemeindevertretung trat den Maßgaben am bei. Die höhere Verwaltungsbehörde bestätigte durch Schreiben vom die Erfüllung der Maßgaben und Auflagen.
   Prenzlau, den 19.06.2015
   Landkreis Uckermark
   (Genehmigungsbehörde)
4. **Ausgefertigt**
   Die 2. Änderung des Teil-Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau, Ortsteil Dauer / Teilbereich I wird hiermit ausgefertigt.
   Prenzlau, den 22.06.2015
   Bürgermeister
5. **Bekanntmachung**
   Die Erteilung der Genehmigung der 2. Änderung des Teil-Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau, Ortsteil Dauer / Teilbereich I wurde im Amtsblatt für die Stadt Prenzlau vom 24.07.2015 ortsüblich bekannt gemacht. Die 2. Änderung des Teil-Flächennutzungsplans der Stadt Prenzlau, Ortsteil Dauer / Teilbereich I ist damit wirksam.
   Prenzlau, den 31.07.2015
   Bürgermeister

Gesetzliche Grundlagen für die 2. Änderung des Teil-FNP

Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S.2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548)

Baunutzungsverordnung, Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl.I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548) [textlich nachgewiesen, dokumentarisch noch nicht abschließend bearbeitet]

Brandenburgische Bauordnung (BbgBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. September 2008 (GVBl.I/08, [Nr.14], S.226) zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 29. November 2010 (GVBl.I/10, [Nr.39])

Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 29.07.2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 01.03.2010, zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154)

Gesetz über den Naturschutz und die Landschaftspflege im Land Brandenburg (Brandenburgisches Naturschutzgesetz- BbgNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 2004, GVBl. I/2004, Nr. 16 S. 350) geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2010 (GVBl. I/2010, Nr. 28) ab dem 1. Juni 2013 ersetzt durch das Brandenburgische Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz

Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz - BbgNatSchAG vom 21. Januar 2013 (GVBl. I/2013, Nr. 3)

Gesetz über den Schutz und die Pflege der Denkmale im Land Brandenburg (Brandenburgisches Denkmalschutzgesetz- BbgDSchG) vom 24. Mai 2004 (GVBl.I/04, [Nr. 09], S.215)

Gesetz zum Schutz vor schädlichen Bodenveränderungen und zur Sanierung von Altlasten (Bundesbodenschutzgesetz - BBodSchG) vom 17.März 1998, (BGBl. I, S. 502), zuletzt geändert durch Artikel 5 Absatz 30 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)

Brandenburgisches Abfall- und Bodenschutzgesetz (BbgAbfBodG) vom 06. Juni 1997 (GVBl.I/97, [Nr. 05], S.40), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 15. Juli 2010 (GVBl.I/10, Nr. 28])

Erlass des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz: Beachtung naturschutzfachlicher Belange bei der Ausweisung von Windeignungsgebieten und bei der Genehmigung von Windenergieanlagen vom 01. Januar 2011

Allgemeine Verwaltungsvorschrift zur Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen vom 02.09.2004 (BAnz. S. 19937) geändert am 24.04.2007 (BAnz. S. 4471) mit Wirkung vom 29.04.2007

Planzeichenverordnung vom 18. Dezember 1990 (BGBl. 1991 I S. 58) geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509)

GESETZLICHE GRUNDLAGE

Ursprungs-Flächennutzungsplan 1999

Bau-und Raumordnungsgesetz (BauROG) vom 18.08.1997 , BGBL. I 2081 §233 und §243

Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung vom 23.01.1990 (BGBl. I, S.132), geändert durch das Investitionserleichterungs–und Wohnbaulandgesetz vom 22.04.1993 (BGBl. I, S.466)

Planzeichenverordnung (PlanzV 90) in der Fassung vom 18.12.1990, veröffentlicht im BGBL .I, S. 58, am 22.01.1991

Gesetz über Naturschutz und Landespflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG) vom 12.03.1987 (BGBl. I, S.889), in der Fassung des Gesetzes vom 27.05.1997 (BGBl.II S.1054)

Brandenburgisches Gesetz über Naturschutz und Landespflege (BbgNatSchG) vom 25.06.1992, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 15.12.1993 (GVBl. S.510)

Übersichtsskizze
M 1 : 200 000

Angermünde
Schwedt
Eberswalde
Bad Freienwalde
Templin
Prenzlau
Pasewalk
Ueckermünde
Anklam
Gartz
Löcknitz
Penkun
Usedom
Wolgast
Zinnowitz
Bansin
Heringsdorf
Ahlbeck
Swinemünde
Stettin
Szczecin
Gryfino
Pyritz
Stargard
Gollnow
Jarmen
Tribsees
Grimmen
Stralsund
Rügen
Sassnitz
Saßnitz
Bergen
Putbus
Ostseebad Binz
Ostseebad Sellin
Ostseebad Göhren
Ostseebad Baabe
Ostseebad Zinnowitz
Ostseebad Ahlbeck
Ostseebad Heringsdorf
Ostseebad Bansin
Ostseebad Koserow
Ostseebad Ückeritz
Ostseebad Loddin
Ostseebad Trassenheide
Ostseebad Karlshagen
Ostseebad Peenemünde
Ostseebad Zempin
Ostseebad Boldixum
Ostseebad Wyk auf Föhr
Ostseebad Westerland
Ostseebad Wenningstedt
Ostseebad Kampen
Ostseebad Hörnum
Ostseebad Dagebüll
Ostseebad Cuxhaven
Ostseebad Duhnen
Ostseebad Sahlenburg
Ostseebad Dahme
Ostseebad Rerik
Ostseebad Kühlungsborn
Ostseebad Arendsee
Ostseebad Wustrow
Ostseebad Ahrenshoop
Ostseebad Prerow
Ostseebad Zingst
Ostseebad Dierhagen
Ostseebad Graal-Müritz